

ABSTRACT

Young-Ryong KIM

Universität Seoul

Die Erzählung *Das nächste Dorf*, welche vermutlich im Januar-Februar 1917 entstanden ist, trug zunächst den Titel *Ein Reiter*, dann *Die kurze Zeit*. Erst mit dem Druck im *Landarzt*-Band erscheint der jetzige Titel. Diese kürzeste Geschichte im Band hat einen rezeptionsgeschichtlichen Zusammenhang mit Kafkas Laotse-Lektüre. Man pflegte zu versuchen, Kafkas Parabel mit den 80. Spruch des Laotse zu vergleichen. *Das Leben sei so erstaunlich kurz, dass ein junger Mann zeitlebens überhaupt nicht ins nächste Dorf reiten kann*. Die Helden in der kafkaschen Dichtung können als 'Grenzgänger' oder 'Zwischenwesen' im Grenzgebiet definiert werden. In seinem Tagebuch vom 29. 10. 1921 schreibt Kafka:

„Dieses Grenzland zwischen Einsamkeit und Gemeinsamkeit habe ich nur äußerst selten überschritten, ich habe mich darin sogar mehr angesiedelt als in der Einsamkeit selbst.“

In der kafkaschen Welt vereinigen sich Phantasie und Realität, Logisches und Unlogisches auf einer Ebene, die sowohl historisch als auch philosophisch „jenseits der hybriden Selbstüberschätzung des Verstandes“ liegt. Sogar die Grenze zwischen geistiger und sinnlicher Wirklichkeit ist dabei aufgehoben, wie wir in seiner Erzählung „Der Jäger Gracchus“ sehen können. Die Spaltung von Seele und Körper und die Befreiung von der Grenze zwischen Diesseits und Jenseits sind Glaube der Schamanen in Asien, wie uns die Ethnologie berichtet. In der Ekstase reist die Seele der Schamanen ohne räumliche, zeitliche Hindernisse unbegrenzt durch die Zeiten und die Welten. Die Schamanen sind diejenigen,

die die Welt durch ihre seelische Übertragung neutralisieren können. Für Schamanen ist die Wahrheit nicht zeitlich und räumlich beschränkt. Sie glauben fest daran, daß die menschliche Seele aus zwei Elementen bestehen, nämlich aus einem eigenen festen Teil und aus einem anderen flüchtigen: Zwei Zentren in uns selbst. Die Schamanen lassen den flüchtigen Teil der Seele reisen, als ob es keine Grenzen gäbe. Ist das nicht der Gesichtspunkt, an dem Kafka seine literarische Welt orientiert? Die Seele der Schamanen reist grenzenlos, analog zu der Art, wie Kafka seine literarische Welt durchreist. Kafkas Texte bilden das andere in den eigenen Erfahrungen als ein Symbol der Wahrheitssuche um. Dabei lautet sein Formel : *Es gibt ein Ziel, aber keinen Weg; was wir Weg nennen ist, ist Zögern.*